

Straßburger Diskurstage 2019

DIE ZUKUNFT DER CHRISTDEMOKRATIE IN EUROPA

Woher wir kommen.

- Basierend auf der „Charta“ der Initiative Christdemokratie aus dem Jahr 1999 entwickeln wir das christdemokratische *Denken* weiter, um das menschliche *Fühlen* und das politische *Handeln* nachhaltig in allen Tiefen und Potentialen zu erkennen und auszuschöpfen.

Warum wir uns exponieren.

- Unsere Haltung ist jene der *Zuversicht*.
- Wir verteidigen die *Freiheit* und paaren sie mit *Verantwortung*.
- Was uns umtreibt, ist *Sinn*.

Was wir wollen.

- Wir wollen *Klarheit zu Begriffen* und deren Bedeutung. Sowohl dem Schubladendenken, das nicht hinterfragt und sich verschließt, als auch der Beliebigkeit, die ab- und entwertet, setzen wir ein stetiges Ausloten der Möglichkeiten, *durch Sprache Wirklichkeit zu erschließen*, entgegen. Verständigung und Verständnis verlangen Klarheit über die Begriffe. Der *stetige Prozess der Klärung*, das ist politischer Diskurs.
- Wir sind davon überzeugt, dass es richtig ist, *dass Menschen sich vertragen* – über alle Grenzen hinweg: über jene von Nationen und Ethnien, von Religionen und Ideologien, von welchen Identitäten und welchen Fremdbildern auch immer. Nicht im Gegeneinander und auch nicht im Nebeneinander kann das wachsen, sondern nur im Miteinander. Diese gegenseitige Verträglichkeit verlangt *neue Gesellschaftsverträge*: zwischen Alt und Jung, zwischen Arm und Reich, zwischen Ost und West, zwischen Mensch und Maschine, sowie zwischen Mensch und Umwelt. Diese neuen Gesellschaftsverträge sollen im Geist gegenseitigen Respekts gedeihen.
- Als europäische Christdemokratinnen und Christdemokraten möchten wir den „European Way Of Life“ in seiner *Schönheit* und Tiefe, seiner Kraft und Spannung, seiner durch die Lehren der Geschichte gefestigten *Vernunft*, seiner Menschen- und Sachgerechtigkeit verstehen und verständlich machen, mit Leben erfüllen und durch *Offenheit und Orientierung am Gemeinwohl* in seiner Vorbildfunktion prägend wirken lassen.

Wie wir wirksam werden.

- Wir begreifen politisches Engagement als *Dienst* an der Gesellschaft und am Nächsten, mit der Gesellschaft und mit dem Nächsten.
- Wir sind uns der Risiken politischen Engagements für alle Involvierten bewusst, ebenso aber auch der Tatsache, dass Menschen zum gegenseitigen *Helfen und Heilen* befähigt und

- angehalten sind, und dass unter den vielen möglichen Wegen zu diesem Ziel jener des politischen Engagements ein wesentlicher ist.
- Wir begegnen einander regelmäßig und persönlich, sprechen miteinander von Angesicht zu Angesicht und hören einander zu. Wir reflektieren Tagespolitik im Licht unserer politischen Haltung. Wir sind *vernetzt und offen*.

Wer wir sind und wen wir suchen.

- Wir sind *Menschen guten Willens*, die sich ihrer Fehleranfälligkeit bewusst sind, die sich ständig weiterentwickeln wollen, die einander *vertrauen* und viel Gutes *zutrauen*. Wir *übersetzen* zwischen Politik und Gesellschaft, zwischen Wissenschaft und Politik, zwischen Zivilgesellschaft und Wirtschaft und zwischen vielen anderen Gesellschaftsbereichen. Wir wollen den *Ausgleich*, aber nicht einen kalten dekretierten, sondern einen stetig neu ausgehandelten, der am Menschen und seinen Talente Maß nimmt.
- Wir suchen Persönlichkeiten, die durch natürliche Autorität (nicht durch formale Funktion) als *moralische Instanzen* taugen, als Motivatorinnen und Motivatoren. Wir suchen Menschen mit gutem Willen, die *unser Denken kritisch herausfordern* und auf diese oder eine andere Art zum weiteren Beitrag der Christdemokratie zu Staat und Gesellschaft beitragen. Wissenschaft konstatiert und inspiriert. Wir suchen den Austausch mit Menschen der *Academia* sowie mit Menschen, die über Grenzen gehen, die sich – und uns – *Grenzgebiete* welcher Art auch immer zumuten. Wir suchen die *kreative Schaffenskraft* Jüngerer sowie die das Wissen und die *Einsicht* Älterer.

Kontakt:

info@lukasmandl.eu